

# Dreiecksmethode



## Kurzbeschreibung

Kern der »Dreiecks-Methode« ist die Visualisierung eines Problems, das mit einem Thema verbunden ist (veranschaulicht durch ein auf der Spitze stehendes Dreieck), der für das Problem verantwortlichen Ursachen (veranschaulicht durch seitlich am Dreieck angebrachte Stützen) und möglicher Problemlösungsansätze (veranschaulicht durch das Durchstreichen der entsprechenden Stützen; vgl. Abb. 1–3).

## Vorgehen (Grundform: Durchführung im Plenum)

- Auf ein Flipchart-Papier ein großes Dreieck zeichnen, das mit der Spitze nach unten zeigt (ein sogenanntes »labiles Dreieck«).
- Dozent und Teilnehmer suchen gemeinsam einen Oberbegriff für eine sichtbar gewordene Problem-/Konfliktsituation und schreiben ihn in das Dreieck (Abb. 1).
- An das labile Dreieck werden nun seitliche Stützen angezeichnet; sie stehen stellvertretend für die Ursachen, die für das Problem verantwortlich sind (Abb. 2).
- Anschließend benennen die Teilnehmer die Bedingungen/Ursachen, die die beschriebene Problem-/Konfliktsituation erst entstehen lassen, und schreiben entsprechende Begriffe an die Stützen des labilen Dreiecks.
- Abschließend müssen Möglichkeiten gesucht werden, wie man das im Dreieck benannte Problem lösen könnte. Entsprechende Vorschläge notiert man an den jeweils passenden »Stützpfeilern«. Bildlich gesprochen: Die Stützpfeiler des Dreiecks werden angesägt, was zum Umkippen des labilen Gebildes und damit zur Lösung des Problems führt (Abb. 3).

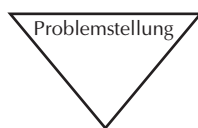


Abb. 1

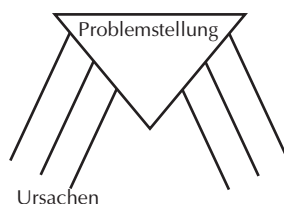


Abb. 2

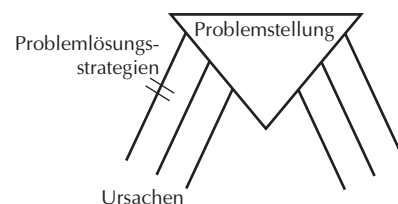


Abb. 3

## Didaktische Funktionen

- Zum Erkennen der vielfältigen Aspekte eines neuen Themas/Problems einführen
- Vorwissen erkunden
- Probleme einer Thematik, ihre Ursachen und Lösungsmöglichkeiten transparent machen
- Ein Problemfeld strukturieren
- Problemlöseprozesse visuell unterstützen

## Lernziele

- Ursachen eines Problems erkennen und Lösungsmöglichkeiten benennen können
- Eine Form der Visualisierung von Zusammenhängen kennen

## Einsatzmöglichkeiten

- Das Vorwissen der Teilnehmer erkunden (Einstieg)
- Eine kreative Suche nach Lösungsmöglichkeiten für ein Problem anregen
- Erarbeitete Zusammenhänge zusammenfassen (Abschlussphase)

## Handlungsvoraussetzungen



*Veranstaltungsart:* Seminar, Kurs

*Teilnehmerzahl:* ab 6 Personen

*Räumlichkeit:* beliebig



30–45 Minuten



Wandzeitung, Tafel, Flipchart o.Ä.;  
Stifte

## Hinweise für Lehrende

- Die Dreiecks-Methode eignet sich besonders gut, wenn ein neues Thema umfangreich ist und der Einstieg übersichtlich gestaltet werden soll: Die Probleme, die das Thema aufwirft, ihre Ursachen sowie mögliche Lösungsstrategien lassen sich simultan darstellen.

## Varianten

Variation der *Sozialformen*:

- 1. Variante:** Kleingruppen erarbeiten Lösungen, die zum Schluss im Plenum präsentiert und im Hinblick auf ihre Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Vor- und Nachteile verglichen werden.
- 2. Variante:** Partnerstafette mit den Schritten Problemstellung, Ursachen, Problemlösungsstrategien (vgl. Methodenmerkblatt »Partnerstafette«).

Variation der *Präsentation*:

- 3. Variante:** Tafel/Flipchart/Overheadprojektor.

## Methodische Alternativen

Brainstorming

## Methodenkombinationen mit

Brainstorming, Diskussion, Gruppenarbeit, Partnerstafette, Postersession



Rabenstein (1992): Lernen kann auch Spaß machen.